



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

Veröffentlichungsnummer:

0 050 273
A2

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

Anmeldenummer: 81108058.9

Int. Cl.³: **A 47 B 17/00**

Anmeldetag: 08.10.81

Priorität: 21.10.80 DE 3039668

Veröffentlichungstag der Anmeldung: 28.04.82
Patentblatt 82/17

Benannte Vertragsstaaten: AT BE CH FR GB IT LI NL

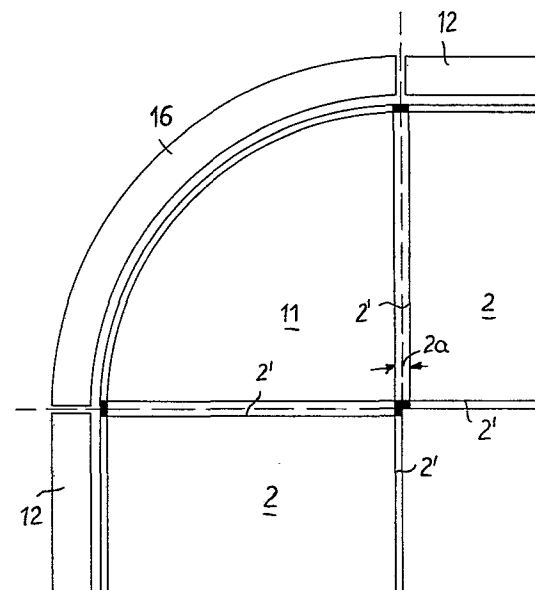
Anmelder: Gesika Büromöbelwerk GmbH & Co. KG,
Salzkotter Strasse, D-4787 Geseke (DE)

Erfinder: Hildebrandt, Norbert, Grüner Winkel 32,
D-4782 Erwitte 1 (DE)
Erfinder: Becker, Norbert, Werinhauser Strasse 15,
D-4782 Erwitte 2 (DE)

Vertreter: Thielking, Bodo, Dipl.-Ing. Patentanwälte
Dipl.-Ing. Bodo Thielking Dipl.-Ing. Otto Elbertzhagen et
al, Gadderbaumer Strasse 20, D-4800 Bielefeld 1 (DE)

Büromöbel, insbesondere Bürotisch.

Bei Büromöbeln, insbesondere Bürotischen mit einem seitlichen vertikalen Rahmenteil, das sich bis mindestens in Höhe der Oberfläche der horizontalen Tischplatte erstreckt, besteht das Problem, daß es nicht ohne weiteres möglich ist, mehrere derartige Büromöbel in Winkelstellung unter Beibehaltung eines vorgegebenen Rastersystems miteinander zu verbinden. Bei bekannten Systemen dieser Art wird die Einhaltung des Rastermaßes bei über Eck miteinander verbundenen Möbeln dadurch sichergestellt, daß man spezielle Eckanschlußplatten verwendet. Für zugehörige Wandelemente ergibt sich dabei zwangsläufig, daß auch jeweils spezielle, nicht dem Raster entsprechende Wandelemente verwendet werden. Die Erfindung schafft ein Büromöbel, welches auch bei einer Anordnung über Eck stets im Rastersystem bleibt, ohne daß eine Vielzahl von speziellen Eckelementen erforderlich ist. Dies wird dadurch erzielt, daß die Stirnseiten (2') der beispielsweise als Tischplatte dienenden Platte (2) eben ausgebildet sind und um einen Betrag a hinter den durch Rasterachsen (r) bestimmten Vertikalebenen liegen. Dabei weisen die vordere und gegebenenfalls die hintere Stirnseite der Platte (2) eine vorge-setzte Abdeckung (4) mit einer Tiefe a auf. Das vertikale Rahmenteil (1) besitzt eine Dicke von 2a.



EP 0 050 273 A2

Büromöbel, insbesondere Bürotisch

Die Erfindung betrifft ein Büromöbel, insbesondere Bürotisch, mit einer vorgegebenen, rechtwinkligen Grundfläche mit vorgegebener Breite und Tiefe, mit einem seitlichen vertikalen Rahmen-
5 teil, das sich bis mindestens in Höhe der Oberfläche einer horizontalen Platte erstreckt.

Derartige Büromöbel sind in den unterschiedlichsten Konstruktionen bekannt. Allen der-
10 artigen Konstruktionen haftet der Nachteil an, daß es mit ihnen nicht ohne weiteres möglich ist, sie unter Beibehaltung eines Rastersystems in Winkelstellung miteinander zu verbinden.

15 Die Einhaltung eines Rasters ist praktisch nur mit quaderförmigen Bauelementen erzielbar. Wenn die quaderförmigen Bauelemente Füße aufweisen, müßten diese zur Einhaltung des Rastermaßes innerhalb der Quader liegen. Zur
20 Vermeidung einer Doppelung der Füße bei einer Reihung von Quadern setzt man zweckmäßigerweise ein Fußelement jeweils auf die Trennfuge zwischen zwei Quadern. Bei einer Aneinanderreihung von n von Quadern mit einer Quader-
25 breite, welche der Tischbreite entspricht,

von m , ergibt sich ein Reihenmaß

$$n \times m + 2a$$

- 30 wobei $2a$ die seitlich gemessene Dicke eines Fuß-
elements ist.

Dieser Sachverhalt wirkt sich insbesondere dann
ungünstig aus, wenn Arbeitstische aus den be-
35 kannten Büromöbeln in Winkelstellung miteinander
verkettet werden. Beispielsweise tritt bei einer
Winkelstellung von 90° eine Überschneidung der
Fußpaare an der Innenecke des Winkels um mindestens
den Betrag a , also die halbe Fußdicke ein. Die
40 Überschneidung wird um so größer, je geringer der
Winkel zwischen den winklig zueinander angeordneten
Möbeln wird.

Aus dem geschilderten Grund wurden bei bekannten
45 Systemen Fußüberschneidungen dadurch vermieden,
daß bei über Eck verketteten Möbeln die Eckan-
schlußplatten in ihren äußeren Abmessungen um
mindestens die halbe Fußdicke, also um mindestens
 a vergrößert wurden. Bei der Zuordnung von Wand-
50 elementen zu einem derart ausgelegten System
ergibt sich damit zwangsläufig, daß für die Eckum-
schließung Wandelemente entstehen, die nicht inner-
halb des Rasters liegen. Hieraus folgt, daß eine
Vielzahl von Eckanschlußplatten vorgesehen werden
55 muß, die sich sowohl hinsichtlich ihrer Maße als
auch ihrer Form voneinander unterscheiden und
nach dem jeweils vorliegenden speziellen Möblie-
rungsfall ausgewählt werden müssen. Es ergibt
sich eine zusätzliche Vielzahl von besonderen
60 Stellwandelementen in gerader oder gebogener Aus-

führung. Die bekannten Lösungen sind deshalb als Grundlage für universelle Bausysteme, welche sämtlich in vorgegebenen Rastern liegen müssen, nicht geeignet.

65

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, ein Büromöbel der eingangs erwähnten Art so auszubilden, daß es auch bei einer Anordnung über Eck stets im Rastersystem bleibt und daß auch sich an der Rückwand anschließende Stellwände im Eckbereich in vorhandenen Rastermaßen angebaut werden können, ohne daß eine Vielzahl von besonderen ECKelementen erforderlich ist.

70

75 Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt erfindungsgemäß dadurch, daß die Stirnseiten der Platte eben ausgebildet sind und um einen Betrag a hinter den durch Rasterachsen bestimmten Vertikalebene liegen, wobei die vordere und gegebenenfalls die hintere 80 Stirnseite eine vorgesetzte Abdeckung mit einer Tiefe a aufweisen und das vertikale Rahmenteil eine Dicke von 2a besitzt.

Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung sind 85 unterhalb der Platte horizontal verlaufende Tragholme vorgesehen, welche beidseits mit den vertikalen Rahmenteilern verbunden sind, wobei die Tragholme gegenüber den vorderen und hinteren Stirnseiten der Platten zurückliegen und vorstehende Bereich von der als Leiste ausgebildeten 90 Abdeckung umschlossen sind.

Schließlich wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß zumindest an der vorderen Stirnseite der 95 Platte ein Metallprofil in die Platte eingelassen

ist, welches ein Rastelement für ein Gegenstück
der Abdeckung aufweist, während auch der
horizontale Tragholm ein über die ebene Stirn-
fläche vorspringendes angeformtes Rastelement
100 aufweist, welches von einem Gegenstück der Ab-
deckleiste übergriffen wird.

Ein derartiges Büromöbel ist universell anzuordnen,
und zwar in jeder Winkelstellung, ohne daß Über-
105 schneidungen im Fußbereich auftreten. An ein der-
artiges Büromöbel können Stellwände im Rastermaß
angeschlossen werden. Für die Verkettung von Winkel-
arbeitsplätzen können Eckanschlußplatten grund-
sätzlich mit gleichen Abmessungen verwendet werden.
110 Die Grundabmessungen derartiger Eckplatten sind
auch dann gleich, wenn eine kreuzförmige Ver-
bindung von Büroarbeitstischen statt einer winkel-
förmigen Verbindung gewünscht wird.

115 Nachstehend werden bevorzugte Ausführungsformen
der Erfindung anhand der Zeichnung im einzelnen
beschrieben. Es zeigen:

Figur 1 eine Draufsicht auf eine
120 Möbelecke mit einer runden
Eckabschlußplatte,

Figur 2 eine Draufsicht auf eine Möbel-
ecke mit quadratischer Eckab-
125 schlußplatte,

Figur 3 eine Draufsicht auf eine Eck-
anordnung mit einer 60°-An-
ordnung,

130 Figur 4 eine Draufsicht auf eine
 gekreuzte Anordnung von an-
 einanderstoßenden Möbeln,

 Figur 5 eine schematische Seitenan-
135 sicht auf das Möbelstück,

 Figur 6 eine teilweise geschnittene
 perspektivische Ansicht auf
 einen vorderen rechten Eck-
140 bereich eines Möbelstücks.

Ein Fuß 1 mit der Breite 2a bildet einen Teil
einer Möbelseitenwange. Die Seitenwange bzw. der
Fuß 1 sind seitlich neben der seitlichen Stirn-
145 fläche einer Platte 2 angeordnet. Die Platte 2
ist in ihrem Grundriß rechteckig und besitzt
jeweils eben ausgebildete Stirnseiten 2'. An den
vorderen Stirnseiten 2' sind Metallprofile 5 an-
geordnet, welche nach oben weisende Rastnasen 6
150 besitzen. Unterhalb der Platte 2 sitzen sich
zwischen den Seitenwangen erstreckende Trag-
holme 3 aus Metallprofilen. Die Tragholme 3 be-
sitzen eine nach vorne über die vordere Raster-
ebene vorragende Rastnase 9. Die beiden Rast-
155 nasen 6 und 9 werden von den Rastnasen 7 und 8 eines
Abdeckprofils übergriffen. Die Rasterebene ver-
läuft durch die vordere Stirnkante der Platte 2 und
ist in Figur 6 schematisch angedeutet.

160 Die Rasterebenen sind in den Draufsichten der
Zeichnungsfiguren 1 bis 5 jeweils strichpunktiert
dargestellt und mit r bezeichnet. Die Stirnseiten
sind jeweils mit 2' bezeichnet.

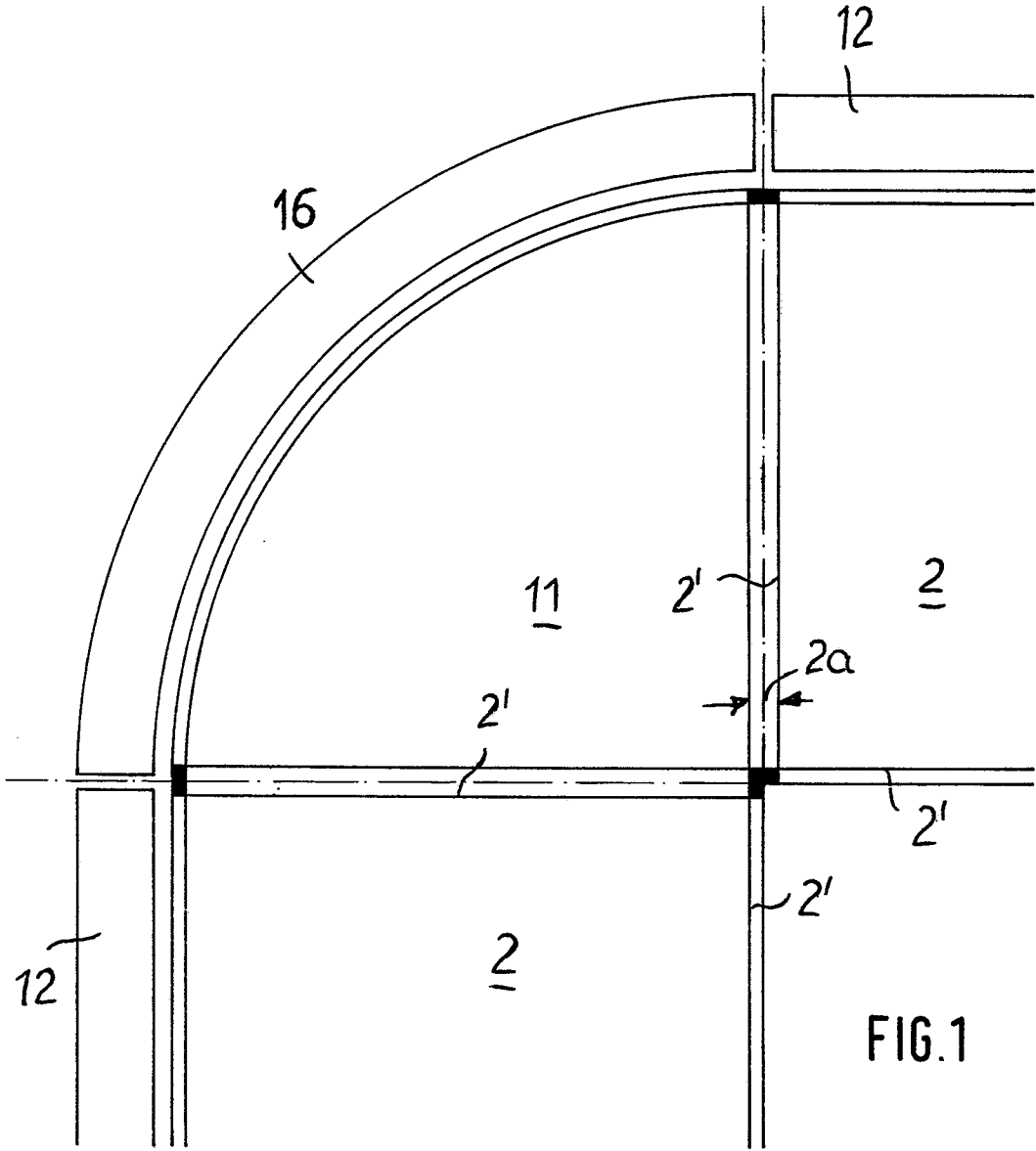
Aus den Grundrissen gemäß Figuren 1 bis 3 ist
165 ersichtlich, daß hinter den winklig angeordneten
Arbeitsplätzen jeweils Stellwände 12 vorgesehen
sind. Im Eckbereich sind entsprechend den Formen
der Eckplatten 11, 12a bzw. 14 unterschiedliche
Eckwandelemente 12, 15, 16, 17 bzw. 18 ange-
170 ordnet.

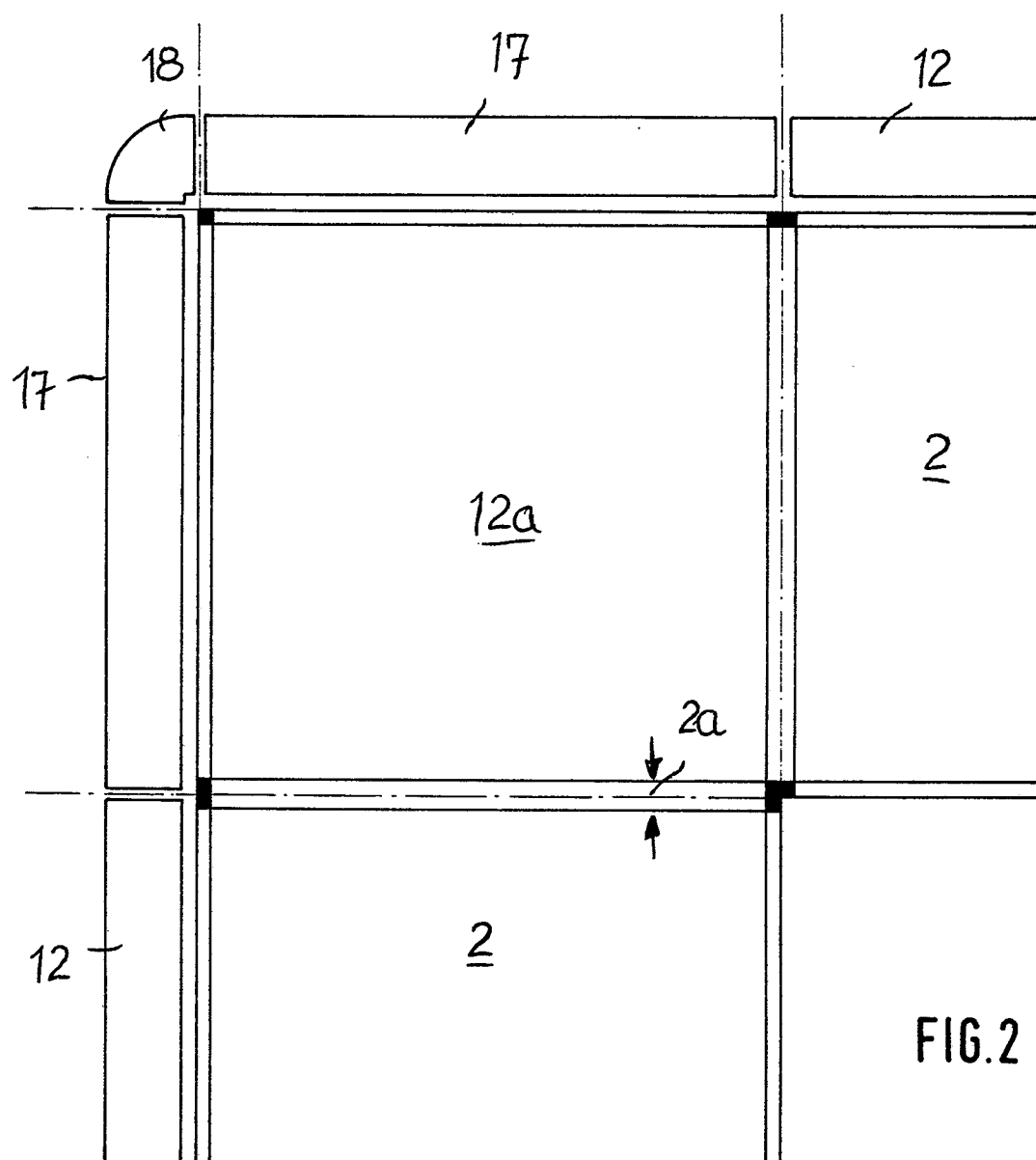
Eine horizontale Abdeckung wird durch eine abge-
rundete Abdeckleiste 4 gebildet. Neben der Ab-
deckleiste 4 erstreckt sich in Fortsetzung der
175 Abdeckleiste 4 eine Abdeckkappe 4a, welche die
Breite 2a besitzt. Unterhalb der Abdeckkappe 4a
ist eine eckige vertikal an der Stirnseite der
Seitenwange 2 verlaufende Abdeckleiste 4' vor-
gesehen. Die Abdeckleisten und die Abdeckkappe
180 bestehen aus elastischem Kunststoff und sind in
den dahinterliegenden Konstruktionselementen
des Büromöbels verrastbar.

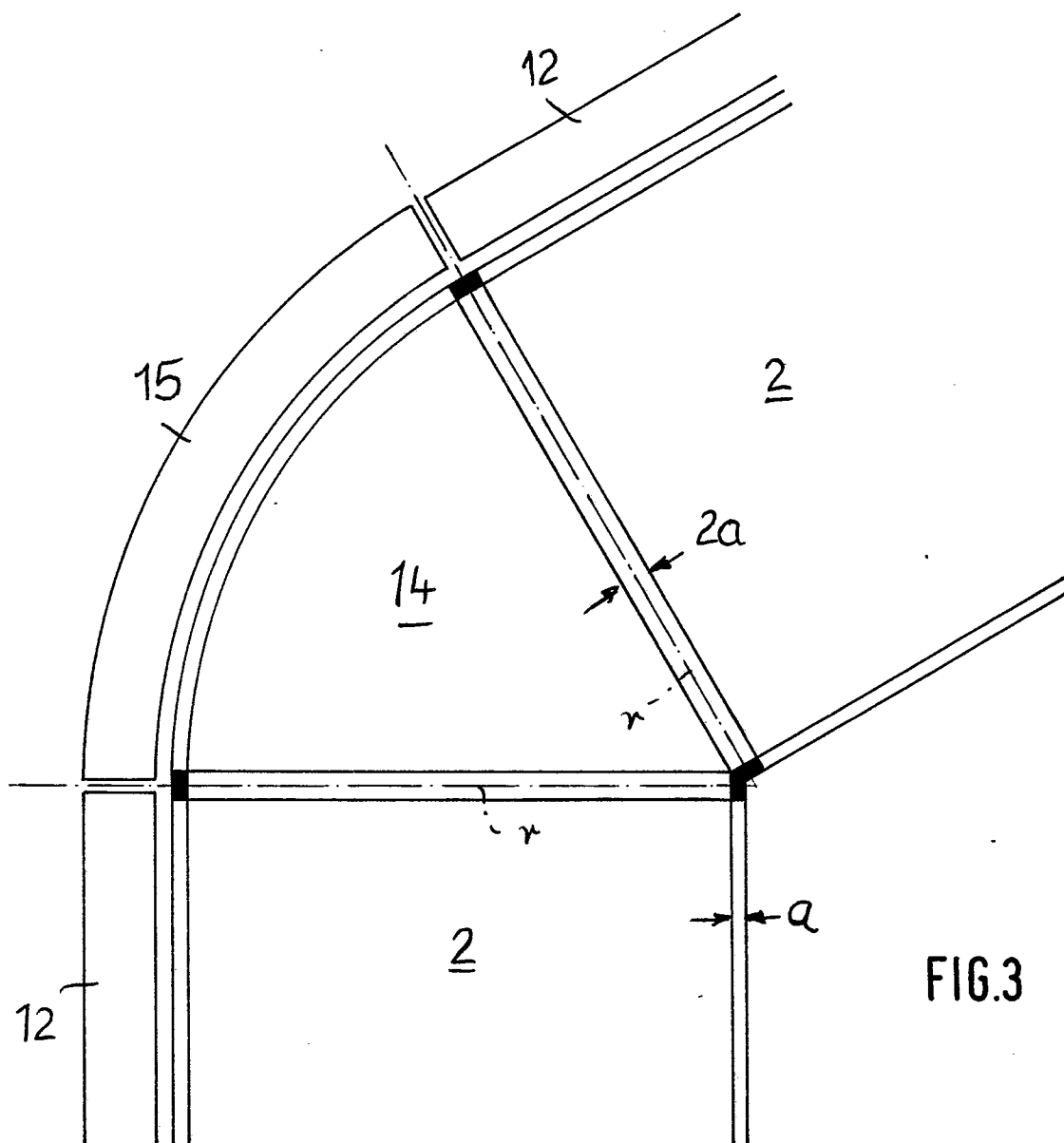
Patentansprüche:

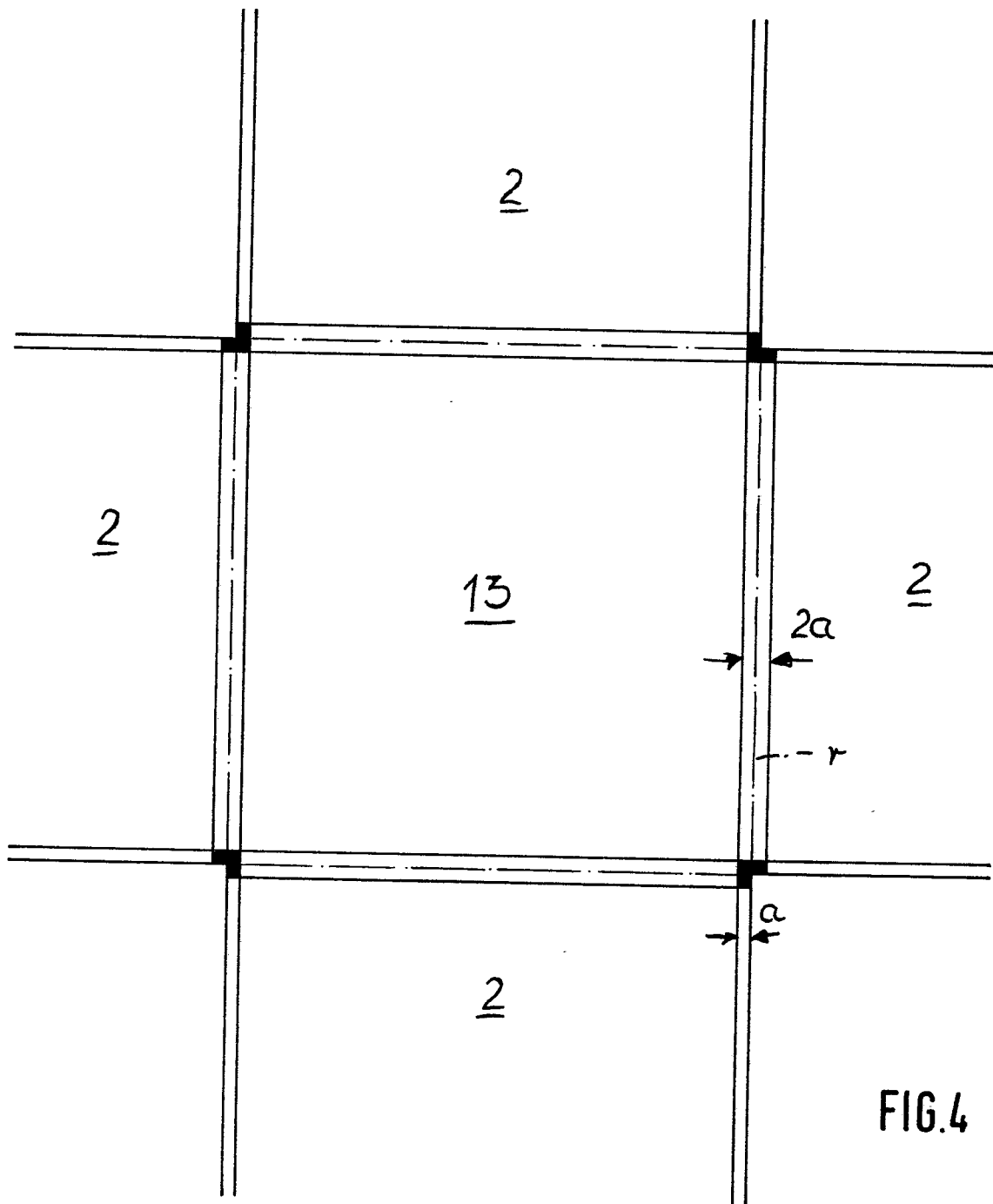
1. Büromöbel, insbesondere Bürotisch, mit einer vorgegebenen, rechtwinkligen Grundfläche mit vorgegebener Breite und Tiefe, mit einem seitlichen vertikalen Rahmenteil, das sich
5 bis mindestens in Höhe der Oberfläche einer horizontalen Platte erstreckt, dadurch gekennzeichnet, daß die Stirnseiten (2') der Platte (2) eben ausgebildet sind und um einen Betrag a
10 hinter den durch Rasterachsen (r) bestimmten Vertikalebenen liegen, wobei die vordere und gegebenenfalls die hintere Stirnseite eine vorgesetzte Abdeckung (4) mit einer Tiefe a aufweisen und das vertikale Rahmen-
15 teil (1) eine Dicke von 2a besitzt.
2. Büromöbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß unterhalb der Platte (2) horizontal ver-
20 laufende Tragholme (3) vorgesehen sind, welche beidseits mit den vertikalen Rahmen- teilen (1) verbunden sind, wobei die Trag- holme (3) gegenüber den vorderen und hinteren Stirnseiten der Platten (2) zurückliegen und
25 vorstehende Bereiche von der als Leiste (4) ausgebildeten Abdeckung umschlossen sind.
3. Büromöbel nach Ansprüche 1 und 2, dadurch gekennzeichnet,
30 daß zumindest an der vorderen Stirnseite der Platte (2) ein Metallprofil (5) in die Platte (2) eingelassen ist, welches ein

35 Rastelement (6) für ein Gegenstück der Abdeckung (4) aufweist, während auch der horizontale Tragholm (3) ein über die ebene Stirnfläche (2') vorspringendes angeformtes Rastelement (9) aufweist, welches von einem Gegenstück (8) der Abdeckung (4) übergriffen wird.









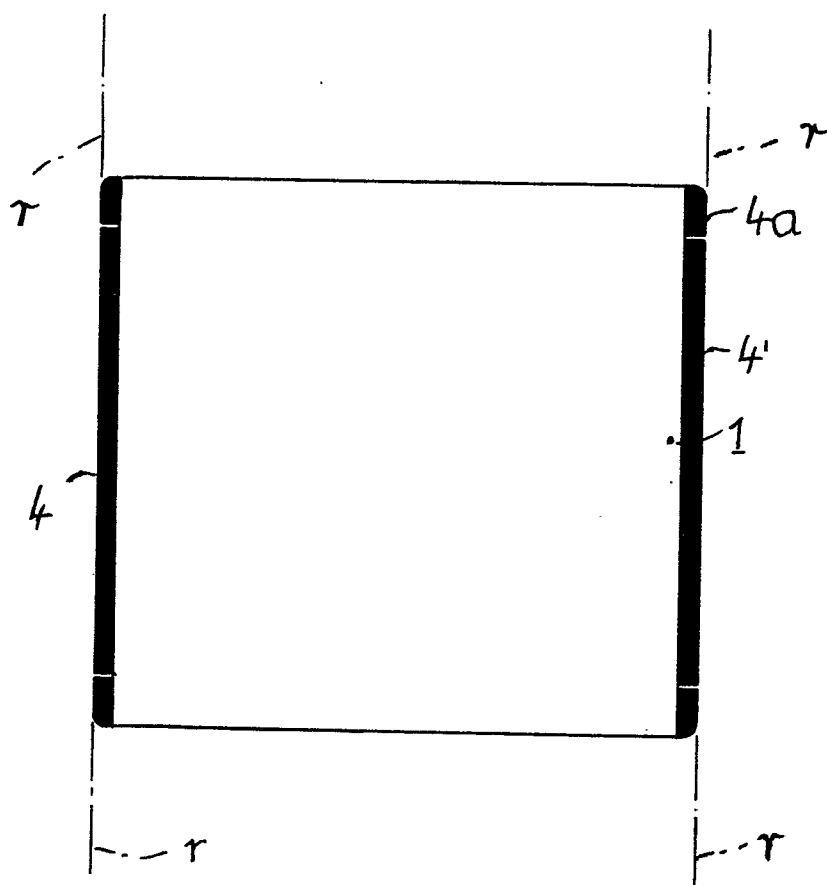


FIG.5

